

1013 Interpellation (FDP Die Liberalen) "Direkter Zugang Riedmoosbrücke-S-Bahnstation Niederwangen - Ein neues Zeichen für Niederwangen"

Beantwortung; Direktion Planung und Verkehr

Vorstosstext

Das etapierte Projekt zur Erschliessung der Riedmoosbrücke sollte ursprünglich im April 2010 mit einem Ende 2006 vom Parlament genehmigten Kredit von CHF 1'960'000.- fertig gestellt werden. Die Gemeinde hat seit Baubeginn mehrmals über Kostenüberschreitungen und Terminverzögerungen informiert.

Aktuell ist in der Gemeinde Köniz bei mehreren Bauvorhaben mit Kostenüberschreitungen und allfälligen Terminverzögerungen zu rechnen (z.B. Dreifachsporthallen Weissenstein).

Trotz bereits erfolgten Informationen bitten die Interpellanten den Gemeinderat folgende Fragen zu beantworten:

1. Terminliche Aspekte

- Ist allenfalls mit weiteren Verzögerungen zu rechnen? Falls ja, in welchem Umfang?
- Bis wann genau beabsichtigt der Gemeinderat den Bau abgeschlossen zu haben? Welchen genauen Bauabnahmetermin sieht der aktuelle Projektplan vor?
- Welche Massnahmen leitet der Gemeinderat ein, wenn beauftragte Firmen ihre Terminvereinbarungen nicht einhalten?

2. Finanzielle Aspekte

- Wie sieht gemäss aktuellem Projekt Controlling, Stand Ende Mai 2010 die aktuelle finanzielle Situation des Projektes aus? Ist bis Projektende allenfalls mit weiteren Kostenüberschreitungen zu rechnen? Falls ja, in welchem Umfang?
- Mit welchen Kosten wird das Gemeinwesen bis Bauabschluss sich am Gesamtprojekt beteiligen müssen?
- Sehen die Verträge der Gemeinde mit Dritten Konventionalstrafzahlungen vor? Falls ja, welchen finanziellen Einfluss hat dies auf das aktuelle Projekt? Falls nein, wieso ist dies nicht vorgesehen?

Eingereicht

31.05.2010

Unterschrieben von 21 Parlamentsmitgliedern

Bernhard Bichsel, Heinz Engi, Barbara Perriard, Laavanja Sinnadurai, Erica Kobel, Barbara Thür, Mark Stucki, Hans Moser, Elisabeth Rüeeggesser, Thomas Verdun, Stefan Lehmann, Ignaz Caminada, Hans Peter Kohler, Urs Maibach, Hugo Staub, Christian Roth, Heinz Nacht, Daniel Krebs, Martin Graber, Thomas Frey, Patrik Locher

Antwort des Gemeinderates

1. Terminliche Aspekte

Ist allenfalls mit weiteren Verzögerungen zu rechnen? Falls ja, in welchem Umfang?

Es ist mit keinen weiteren Verzögerungen zu rechnen. Die Türme konnten Anfang Juli 2010 erstellt werden und im Laufe des Sommers werden die Bauwerke fertiggestellt.

Bis wann genau beabsichtigt der Gemeinderat den Bau abgeschlossen zu haben? Welchen genauen Bauabnahmetermin sieht der aktuelle Projektplan vor?

In der Woche vom 30. August 2010 (W36) werden alle Arbeiten abgeschlossen sein.

Welche Massnahmen leitet der Gemeinderat ein, wenn beauftragte Firmen ihre Terminvereinbarungen nicht einhalten?

Mit eingeschriebenem Brief wird auf das verbindliche Termin/Bauprogramm hingewiesen. Werden die vereinbarten Termine nicht eingehalten und entstehen der Gemeinde oder Dritten dadurch nachweisbare Mehrkosten, werden diese der fehlbaren Firma in Rechnung gestellt bzw. verrechnet.

2. Finanzielle Aspekte

Wie sieht gemäss aktuellem Projekt Controlling, Stand Ende Mai 2010 die aktuelle finanzielle Situation des Projektes aus? Ist bis Projektende allenfalls mit weiteren Kostenüberschreitungen zu rechnen? Falls ja, in welchem Umfang?

Die per 2. Juli 2010 erstellte Endkostenprognose sieht Gesamtkosten von Fr. 3'383'000.-- (inkl. MwSt) vor. Es fallen nach heutigem Wissensstand bis zum Abschluss der Bauarbeiten keine weiteren Mehrkosten an.

Mit welchen Kosten wird das Gemeinwesen bis Bauabschluss sich am Gesamtprojekt beteiligen müssen?

An den Baukosten beteiligen sich:

– FUST AG, Niederwangen	Fr.	375'000.--
– <u>Kanton Bern, Beitrag an den ÖV-Infrastrukturausbau</u>	Fr.	400'000.--
Kostenbeteiligungen Dritter	Fr.	775'000.--

Dazu kommen Mehrkosten im Umfang von rund Fr. 70'000.--, welche durch einzelne Unternehmer verursacht worden sind und von diesen bezahlt bzw. abgeschrieben werden müssen.

Der Gemeinde verbleiben voraussichtlich Kosten von rund Fr. 2'535'000.--. Demgegenüber steht ein vom Parlament am 11 Dezember 2006 bewilligter Verpflichtungskredit von Fr. 1'965'000.--, welcher teuerungsbedingt (aufgelaufene Teuerung 4. Q 2006 bis 4. Q 2009: 3.75%, ausmachend Fr. 73'687.50) zu erhöhen ist. Der teuerungsbereinigte Kredit beträgt somit Fr. 2'038'687.50. Es zeichnet sich eine Kostenüberschreitung von knapp 500'000 Franken ab.

Am 7. Dezember 2009 hat die Direktionsvorsteherin Planung und Verkehr das Parlament darüber orientiert, dass zu diesem Zeitpunkt mit einer Kreditüberschreitung von 250'000 Franken zu rechnen ist. Die damalige Endkostenprognose basierte auf dem Zeitpunkt nach der Vergabe der wesentlichen Aufträge aber vor der eigentlichen Bauphase.

Während der Bauphase sind nun weitere kostenrelevante Tatbestände, welche nicht im Kostenvoranschlag enthalten waren, aufgetaucht. Im Wesentlichen sind es folgende Tatbestände, welche die zusätzlichen 250'000 Franken Mehrkosten verursacht haben:

- Bei den Bohrungen für die Verankerungen wurde teilweise auf Torfeinschlüsse gestossen, sodass die Anker mit Betoneinspritzungen verstärkt werden mussten. Zudem musste der Geologe ein weiteres Mal beigezogen werden;
- Der grössere Sicherheitsabstand der Türme zu den Geleisen und die Perronverlängerung der SBB erforderte eine neue Bachverbauung und eine neue Platzgestaltung mit direktem Zugang zum Liftturm;
- Nach dem Eigentumsübergang der Brücke vom Kanton an das Bundesamt für Strassen (ASTRA) verlangte dieses erhöhte Anforderungen beim Übergang der Plattform zur Brücke, höhere Sicherheitsanforderungen bei der Brüstung und Aufprallschutz, zudem erhöhte Anforderungen an die Busplatte;
- Zur Vermeidung von Vandalismus wurden die Bauelemente mit einem Graffiti-Schutz versehen und eine Glasbruch-Alarmanlage installiert;
- Damit die Funktion der Liftanlage auch bei kalten Witterungsverhältnissen gewährleistet ist, mussten die Kabelkanäle mit Heizungen ausgerüstet werden;
- Auf die vertraglich vereinbarte Beteiligung von Fr. 435'000.-- an die Perronverlängerungen (vgl. Begründung vom 7. Dezember 2009) hat uns die SBB noch die Mehrwertsteuer aufgerechnet.

Damit wird der Kostenvoranschlag (Kostengenauigkeit +/- 20 Prozent, vgl Kapitel 7, Bericht und Antrag vom 8. November 2006 des Gemeinderates an das Parlament) um rund 20 Prozent übertroffen.

Sehen die Verträge der Gemeinde mit Dritten Konventionalstrafzahlungen vor? Falls ja, welchen finanziellen Einfluss hat dies auf das aktuelle Projekt? Falls nein, wieso ist dies nicht vorgesehen?

In der Regel werden keine Konventionalstrafen vorgesehen, denn solche Vorbehalte wirken sich verteuern auf die Preise aus. Konventionalstrafen werden nur bei Bauvorhaben vertraglich vereinbart, wenn die Gemeinde oder Dritte bei Nichteinhalten der Termine einen finanziellen Verlust erleidet.

Die Gemeinde erleidet im vorliegenden Fall keinen finanziellen Schaden durch die eingetretene Terminverzögerung, da die beiden Türme keine direkten Einnahmen für die Gemeinde generieren. Deshalb wurden im vorliegenden Projekt auch keine Konventionalstrafen vorgesehen.

Köniz, 18. August 2010

Der Gemeinderat

Beilagen

- Information über den Kostenstand betreffend dem Bau der Verbindungstürme P1 in Niederwangen anlässlich der Parlamentssitzung vom 7. Dezember 2009

Gemeinde Köniz, Türme P1, Niederwangen

Information des Parlamentes am 07.12.09 über den Kostenstand

Die Kostensituation präsentiert sich aktuell wie folgt:

- Vorprojekt, Bewilligungsverfahren SBB und BAV	146'550.85
- * Ingenieurleistungen, Bauleitung	174'674.60
- * Baumeister (Perron, Foundation, Abprallschutz)	623'825.85
- Lifte	322'800.00
- Elementbau (Betonelemente)	532'353.05
- Elektroanlagen	65'834.75
- Baumeisterarbeiten Riedmoosbrücke	83'362.45
- Verglasungen, Stahlbau (Netz)	533'095.40
- Schlosserarbeiten, Maler	105'000.00
- ** Verursachte Kosten an Installationen der SBB	435'000.00
- Risikozuschlag/Reserve (ca.2%)	55'253.05

Totalkosten Türme Niederwangen **3'077'750.00**

Finanzierung:

- Bewilligter Kredit, Parlament vom 11.12.06	1'965'000.00
- Bereits überwiesener Beitrag FUST AG	375'000.00
- Teuerung 4.Q 06 bis 4.Q 09: 3.75% von Fr. 2'340'000.00	87'750.00

Kreditsumme aktuell 2'427'750.00

Kreditüberschreitung 650'000.00 **+23%**

- Kantonsbeitrag gemäss RRB vom 16.09.09 400'000.00

Totalbetrag aktiv **2'827'750.00**

Voraussichtlich erforderlicher Nachkredit **250'000.00** **+8%**

* *Höhere Kosten für erhöhte Anforderungen betreffend Aufprallschutz und Geleiseabstand, da die max Zugsdurchfahrtsgeschwindigkeit vom BAV im Laufe der Projektierung von 140 km/h auf 160 km/h erhöht wurde!*

** *Zusätzliche Kosten an Installationen der SBB (Fahrleitungs- und Signalanpassungen, Leitungsverlegungen, etc) infolge gleichzeitiger Ausführung der Perronverlängerung. Im Zeitpunkt der Kreditbewilligung hatte die SBB die Perronverlängerung Niederwangen als nicht prioritär eingestuft und Jahre später vorgesehen.*